



29. Juni 2012

## Pressemitteilung

### **Wie gestalten wir heute die Welt von morgen? – Blick hinter die Kulissen der ökologischen Raumentwicklung**

**Exkursionen, Vorträge, Experimente, Mitmach-Angebote – zur 10. Dresdner Langen Nacht der Wissenschaften am 6. Juli hält das Leibniz-Institut für ökologische Raumentwicklung (IÖR) ein vielfältiges Programm bereit. Das Institutsgebäude am Weberplatz, das erst kürzlich für seine Energieeffizienz ausgezeichnet wurde, kann bei Führungen erkundet werden.**

Was haben Thermometer, Landkarte und Stadtplan oder komplexe Computerberechnungen mit der umweltgerechten Entwicklung von Städten und Regionen zu tun? Spannende Antworten auf diese Frage erhält, wer in der Langen Nacht der Wissenschaften an der Station 6 Weberplatz der Busshuttle-Linie A aussteigt. Für große und kleine Wissbegierige hält das Leibniz-Institut für ökologische Raumentwicklung ein Kaleidoskop an Programmpunkten bereit.

„Ob Klimawandel, demografische Entwicklung oder Ressourceneffizienz – wir beleuchten verschiedene Aspekte der ökologischen Raumwissenschaften und Herausforderungen, die wir heute meistern müssen, um die Welt von morgen positiv zu gestalten“, erklärt Professor Bernhard Müller, Direktor des IÖR. Er selbst lässt in seinem Vortrag „Wie leben wir morgen?“ die Geschichte der Dresdner Raumwissenschaften Revue passieren, denn das IÖR feiert in diesem Jahr sein 20-jähriges Bestehen. Einen Blick in die Zukunft der Region und die möglichen Folgen von Klima- und gesellschaftlichem Wandel wagt ein weiterer Vortrag und zeigt auch die Grenzen dieser wissenschaftlichen Vorausschau auf.

Mehrere Vorträge und eine Exkursion widmen sich dem Klimawandel und informieren, wie sich die Region an zunehmende Sommerhitze anpassen kann. Wie beeinflussen zum Beispiel asphaltierter Boden oder grüne Parks, Gärten und Alleebäume das Klima in der Stadt? Was können Hausbesitzer tun, um Gebäude und die darin lebenden Bewohner gegen Sommerhitze zu schützen? Was wird in der Region bereits unternommen, um sich für den Klimawandel zu wappnen?

Ihre persönliche CO<sub>2</sub>-Bilanz können Interessierte am entsprechenden Rechner ermitteln und sich dabei mit Otto Normalverbraucher messen. Der vom IÖR entwickelte „Monitor der Siedlungs- und Freiraumentwicklung“ steht ebenfalls zum Ausprobieren bereit. Mit dem innovativen Programm, das sich stets auf aktuelle Geodaten stützt, lässt sich zum Beispiel interaktiv ermitteln, wie hoch der Anteil von Gewerbe- oder Wohnfläche an besiedelten Gebieten ist und wie viel Raum wir der Natur in Form von Natur- und Landschaftsschutzgebieten einräumen. Mit welchen Messkonzepten ermittelt wird, ob wir Flächen, die uns zur Verfügung stehen, nachhaltig nutzen, beleuchtet ein Vortrag.

**Ansprechpartnerin**  
Heike Hensel  
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

E-Mail:  
H.Hensel@ioer.de  
Tel. +49 351 4679-293  
Fax +49 351 4679-212

Leibniz-Institut  
für ökologische  
Raumentwicklung e. V.  
Weberplatz 1  
01217 Dresden



[www.ioer.de](http://www.ioer.de)

Weitere Vorträge befassen sich mit dem Biomassepotenzial und der damit potenziell verfügbaren erneuerbaren Energie in Dresdens Vorgärten und beleuchten, wer gefordert ist, wenn im Wohnungssektor künftig bis zu 80 Prozent der Energie eingespart werden sollen. Unter der Überschrift „Leerstand war gestern“ geht ein Vortrag der Frage nach, ob Wohnraum in Dresden künftig knapp wird. Der Vortrag „Wohin mit all dem Wasser?“ erklärt, welche Rolle die Geoinformatik bei der Suche nach geeigneten Flächen für den Hochwasserrückhalt spielt.

Posterpräsentationen geben Auskunft über die Forschung des IÖR und über die Zusammenarbeit mit der Exzellenzuniversität TU Dresden. Schüler und Studierende können sich zu den Studienmöglichkeiten in den Bereichen Raumentwicklung, Siedlungsentwicklung sowie Umweltentwicklung und Risikomanagement oder in der Dresden Leibniz Graduate School (DLGS) informieren und erfahren, was es heißt, eine Doktorarbeit zu schreiben.

Besonderes hält das Programm für Kinder bereit. Sie können in Experimenten erkunden, warum Boden ein bedrohter Schatz ist, oder sich auf eine spannende Exkursion begeben und die Stadt als Mosaik aus vielen Steinchen ganz neu entdecken. Bei Mitmach-Präsentationen, Spielen und Malwettbewerb können sie sich auf die Spur des Klimawandels machen und erfahren, warum jede Karte eine Schatzkarte ist. Kinder ab Grundschulalter erfahren außerdem beim großen Bilder-Memory, warum es an manchen Schulen keinen Klassenlehrer und auch keine Ferien gibt. Im Kinderkino geht es mit der berühmten Fernseh-Maus ins Passivhaus, sie erklärt, wie dort Energiesparen funktioniert.



#### **Bildtext**

Woraus besteht eigentlich DIE Stadt – auf einer Mini-Exkursion lernen Kinder Stadtraum mit neuen Augen zu sehen. Das Programm des IÖR zur Dresdner Langen Nacht der Wissenschaften hält Spannendes für Groß und Klein bereit.

(Foto: K. Ludewig/IÖR)

**Das Leibniz-Institut für ökologische Raumentwicklung (IÖR)** ist eine raumwissenschaftliche Forschungseinrichtung der Leibniz-Gemeinschaft. Das IÖR erarbeitet wissenschaftliche Grundlagen für eine dauerhaft umweltgerechte Entwicklung von Städten und Regionen im nationalen und internationalen Zusammenhang. Die Ausrichtung der Forschung zielt auf Antworten für ökologische Fragen nachhaltiger Entwicklung. [\[www.ioer.de\]](http://www.ioer.de)